

**MEDIENINFORMATION** zum Pressegespräch

## **IG ARCHITEKTUR SCHAFFT RAUM**

### **IN KÜRZE**

Am **DO, 10. Juni 2010** eröffnete die **Interessengemeinschaft Architekturschaffender** ihre **neuen Räumlichkeiten** in der Wiener **Gumpendorfer Straße 63 B**, im sechsten Wiener Gemeindebezirk. Der Umbau des Erdgeschoßes schafft Raum für Vorträge und Veranstaltungen, die kreativen Wissensaustausch über architekturpolitische Grenzen hinaus ermöglichen. Etwa 300 Personen weihten das neue Zentrum der IG ARCHITEKTUR ein, darunter viele der 250 IG ARCHITEKTUR-Mitglieder, ehemalige Bürokollegen von IG Kultur, IG Freie Theaterarbeit & co, zahlreiche Sponsoren, Anreiner, Freunde und Studierende der TU Wien.

Ab 15:00 Uhr standen die Türen zu den neuen IG ARCHITEKTUR Räumen offen. Die offizielle Eröffnungsfeier startete um 19:30 Uhr, in deren Mittelpunkt Geschichte und Pläne der IG ARCHITEKTUR sowie ihre Themen, Mitglieder und Aktivitäten standen. Essen, Trinken und die obligatorische „House-Party“ mit DJ Renée und DJ DR No rundeten einen ereignisreichen Eröffnungstag ab.

Das Erdgeschoß des aktuellen Vereinssitzes sowie zwei ehemalige Lager und eine aufgelassene Hausbesorgerwohnung haben sich nach sechsmonatiger Umbauzeit in ein 240 m<sup>2</sup> großes Büro- und Veranstaltungsumbiente verwandelt, das sich durch sein flexibles Raumkonzept auszeichnet. Dank zahlreicher Sponsoren und einem von 28 Personen unterstützten Privatdarlehen kann die IG ARCHITEKTUR den Umbau finanzieren, um künftig nicht nur vereinsinternen Aktivitäten, sondern auch anderen Initiativen im Architektur- und Kulturkontext Raum zu geben.

### **ZUR VORGESCHICHTE**

Als sich die IG Architektur **2002** als Gruppe junger, mit Architekturpolitik und Standesvertretung unzufriedener ArchitektInnen konstituierte, fand man zunächst im „Depot“ eine Homebase, die man alsbald gegen eine gut zur Organisation passende **nomadische Existenzform** eintauschen musste. Man traf sich in den diversen Büros, kämpfte im basisdemokratischen Tohuwabohu um Strategien gegen verkrustete Kammerstrukturen, überkommene Berufseintrittsbarrieren, fragwürdige Ausschreibungsverfahren und vernachlässigte Baukultur. Die Debatten spielten sich während der regelmäßigen Meetings, vor allem aber auf der **Mailingliste** der IG Architektur ab, die mit weit über 1.500 subskribierten EmpfängerInnen und potentiellen SenderInnen auch heute noch ein zentrales Informations- und Diskursmedium der IG darstellt.

Als die Frage nach einem Sekretariat mit fixem Standort immer virulenter wurde, quartierte sich die IG Architektur 2004 in der Gumpendorferstraße 63B ein. Ab 2006 machte sie sich mit anderen Organisationen aus dem Architekturumfeld auf die Suche nach brauchbareren Büroräumlichkeiten zur gemeinsamen Nutzung. Schließlich blieb die IG Architektur als Einzelgängerin übrig – und fand durch Zufall im eigenen Haus die ersehnte Umzugsoption. Die neuen Räumlichkeiten sollten folgenden **Anforderungen** entsprechen:

- Kommunikations- und Begegnungsort sowie funktionsfähiger Arbeitsplatz der Geschäftsführung
- Flexible Nutzbarkeit, auch für andere Organisationen
- Modularität: Erweiterbarkeit der Räume je nach Bedarf und finanziellen Möglichkeiten
- „Backbone“ mit Nass- und Stauräumen, Küche und Bar

„Kurzum, die IG Architektur suchte Räume, um ihr vielfältiges Veranstaltungsprogramm möglichst unabhängig durchführen zu können. Damit wollen wir uns als **Themenstarter** im Architekturdiskurs positionieren und andere Institutionen zum Mitdenken motivieren. Steht im Architekturzentrum Wien (AZW) die Vermittlung von Gebautem im Vordergrund, versteht sich die IG Architektur als **Plattform**

**für eine Debatte der Rahmenbedingungen von Architektur“** so Bruno Sandbichler, Sprecher der IG Architektur.

## KOLLEKTIVER PLANUNGSPROZESS

Anfang 2009 ergriff die IG Architektur die Gelegenheit und mietete frei gewordene Räume im Erdgeschoß der Gumpendorferstraße 63B. Im Februar 2009 formulierte eine **Gruppe von IG-Mitgliedern** den Kriterienkatalog und **startete** – anstelle des ursprünglich angedachten offenen Wettbewerbs – einen **kollektiven Planungsprozess**.

„Die Gruppe teilte sich später in **zwei Subgruppen**, von denen eine die Bauherrenrolle, die andere den planenden Part übernahmen. Die Anforderungen an beide Parteien erhöhten sich, als zu den ursprünglich gemieteten Flächen noch ehemalige Lagerräume sowie eine aufgelassene Hausbesorgerwohnung dazu kamen. Die Entwurfsplanung für die **insgesamt 240m<sup>2</sup> große Bürofläche** haben wir gemeinsam abgeschlossen“, erzählt **Michael Anhammer**, Sprecher der IG Architektur.

Aus Effizienzgründen entschloss sich die IG Architektur, die **Detaillierung des Entwurfs und die Ausführungsplanung** Anfang August 2009 an ein junges ArchitektInnen-Team, **PLOV ZT**, zu vergeben. Der Umbau beginnt im Februar 2010 und dauert etwas mehr als 4 Monate. Der nun vollendete offene Raum in L-Form verfügt über Hof- und Straßenzugang, ein Hinterzimmer für interne Besprechungen sowie über die geforderten Nass- und Stauräume.

## Finanzierung:

### Sponsoren und Mikrokredite machen den Ausfall der öffentlichen Hand wett!

Die **Stadt Wien** zeigte trotz vieler Kontakte **keine Bereitschaft**, sich an den ursprünglich mit 180.000 Euro geschätzten Kosten des Umbaus durch einen direkten Baukostenzuschuss **zu beteiligen**. Die angestrebte ideale Finanzierungslösung unter Einbindung der öffentlichen Hand (gewünscht waren 40.000 Euro) konnte nicht verwirklicht werden. Durch die Erweiterung der Fläche stiegen die **Gesamtkosten** inklusive Möblierung und Beleuchtung auf ca. **250.000 Euro**. Die IG Architektur beharrte dennoch auf dem Umbau und ersann eine **Finanzierungsalternative**, die auf die **Solidarität** von Mitgliedern und FreundInnen sowie einer großen Anzahl an **Sponsoren** baute.

Sie nutzte ihre guten Kontakte zu Sponsoren zur Einladung, sich am Umbau zu beteiligen und im Gegenzug von den Veranstaltungen sowie den Kommunikationsmöglichkeiten der IG Architektur zu profitieren. An FreundInnen und Mitglieder erging der Aufruf, den Umbau der neuen Räume mit privaten **Mikrokrediten** bis max. 5.000 Euro und einem respektablen Zinssatz von 4% (Laufzeit: sechs Jahre, kündbar ohne Zinsverlust) oder zinsfrei zu unterstützen. „Mit überwältigendem Erfolg“, so **Matthias Finkentey**, Organisatorischer Leiter der IG Architektur: „Wir haben ca. 130.000 Euro an Geld- und Sachwerten von insgesamt **21 Sponsoren** lukriert, über Mikrokredite von 28 Privatpersonen konnten wir weitere 90.000 Euro finanzieren. Und das zum Höhepunkt der Wirtschaftskrise!“

## Statements der Premium Dialog-Partner



Schon die erste Begegnung mit der IG Architektur hat sehr viel positive Energie freigesetzt. Uns gefällt, wofür die IG Architektur eintritt, zum Beispiel die Erleichterung des Berufseinstiegs für jüngere Architekturschaffende. Ich bin überzeugt, hier sind sehr kreative Köpfe am Werk, die mit ihrem Engagement und ihrer Leidenschaft noch einiges bewegen werden.

Architektur und Licht brauchen sich gegenseitig. Ein Spruch, den ich vor einiger Zeit gelesen habe, lautet: „Licht ist das Material der Architektur, mit dem wir am besten entwerfen können.“ Ich sehe innerhalb dieser Plattform die Chance, einen interessanten Dialog und Gedankenaustausch entstehen zu lassen, frei von Zwängen, denen man innerhalb eines konkreten Projektes unterworfen ist. Ich bin überzeugt, dass sich die neuen Räumlichkeiten als Ort interessanter Begegnungen entpuppen.

**Harald Zink, Niederlassungsleiter Österreich**



Wir sehen die IG Architektur als eine interessante und vielfältige Plattform für junge aber auch etablierte Architekten. Sie tritt als Interessenvertretung auf und bietet neben Service auch Information, Diskurs und Gedankenaustausch. Seit jeher ist die Zusammenarbeit mit Architekten für Vitra ein Teil des Erfolges. Eine Interessenvertretung dieser Berufsgruppe zu unterstützen ist uns daher sehr wichtig. Das Sponsoring der Möblierung von Arbeitsbereich und Lounge für die neuen Räumlichkeiten ist nun die passende Gelegenheit zu einer engeren Zusammenarbeit mit der IG-Architektur und Ihren Mitgliedern, Unterstützern und Förderern.

Mit unserem Engagement wollen wir aber auch mithelfen, die Plattform IG Architektur noch interessanter zu machen. Vorträge, Workshops und lebendige Diskussionen rund um das Büro aber auch andere aktuelle Themen sollen dazu beitragen. Und natürlich hoffen wir damit ebenso, Begeisterung für unsere Konzepte und Produkte zu entfachen.

**Franz Hrusa, Geschäftsführer der österreichischen Vertriebs Tochter von Vitra**



Wiesner-Hager engagiert sich seit nunmehr sechs Jahren als einer der Hauptsponsoren der IG-Architektur. Die Architektenschaft ist eine wichtige Zielgruppe für uns – als Meinungsbildner und auch als Projektpartner. Mit dem Sponsoring wollen wir vor allem zum Ausdruck bringen, wie wichtig uns Architektur ist – insbesondere gute Office Architektur. Außerdem finden wir, dass das Hauptanliegen der IG-Architektur – die Förderung junger kreativer Architekturschaffender – mehr als unterstützenswert ist.

Wir wünschen der IG-Architektur viele inspirierende, kritische und kreative Momente in ihren neuen Räumlichkeiten, zu denen wir mit unseren Möbeln auch einen Beitrag leisten durften.

**Franz Gurtner, Leiter Marketing, Wiesner-Hager Möbel GmbH**

## Aktivitäten in den neuen Räumen 2010: der IG ARCHITEKTUR MONTAG

In der Gumpendorferstraße 63B gibt es ab Juni 2010 Raum für Begegnung, Diskussion und Dialog. Insbesondere am **IG Architektur Montag**, jeden Montag ab 19:00 Uhr. Das **Programm** gliedert sich in **sechs Formate** mit unterschiedlichen inhaltlichen und methodischen Schwerpunkten. Wichtige Bausteine des Programms bis Ende 2010 sind bereits fixiert. Siehe weiter unten.

„An den restlichen Wochentagen können unsere neuen Räumlichkeiten **auch von anderen Organisationen genutzt** werden. Wir freuen uns sehr, dass beispielsweise IG Kultur, IG Kultur Wien, IG Freie Theaterarbeit, dérive, GB Stern, Orte schon fix bekundet haben, bald mit Veranstaltungen bei uns präsent sein zu wollen“, zeigt sich **Katharina Bayer**, stellvertretende Vorsitzende der IG Architektur zufrieden.

Die Termine an den IG ARCHITEKTUR MONTAGEN werden unter [www.ig-architektur.at](http://www.ig-architektur.at) laufend publiziert und aktualisiert. Folgende **sechs Veranstaltungsformate** erwarten das interessierte Publikum:

### IGA FORUM

Das IGA FORUM ist ein **offener Treffpunkt für Mitglieder und Nichtmitglieder**. Themen können mitgebracht werden oder entstehen spontan. Hier ist Raum für persönlichen Kontakt als Ergänzung zur Mailingliste. Forum heißt: ohne Programm und ohne Hindernisse Kollegen und KollegInnen treffen. Wechselnde GastgeberInnen schaffen den Rahmen.

### IGA FOKUS

Der IGA FOKUS dient der Erörterung aktueller Themen in den eigenen Reihen. Und damit der **Schärfung der eigenen Position als Vorbereitung für den Dialog** mit Anderen. Hier ist Raum, wichtige Themen der Architekturpolitik offen und kontroversiell zu besprechen und aktuelle Diskussionen der Mailingliste zu vertiefen. Moderation und Gäste je nach Anlass. Projektgruppen der IG Architektur kümmern sich um die Vorbereitung.

### IGA TRANSFER

IGA TRANSFER zeigt die Vielfältigkeit im Netzwerk der IG Architektur und ist im Sinn einer offenen Planungswerkstatt ein Angebot vor allem an KollegInnen, die alleine arbeiten. In vertrauensvoller Umgebung ist Raum für Feedback zu konkreten Planungen, **Transfer von Know-how unter KollegInnen**, den „Fightclub“ zur Vorbereitung auf Verhandlungen, für Austausch zu Honorarfragen, Kammerzugang, Versicherungsfragen und vieles mehr. Ergänzt wird der IGA TRANSFER durch Präsentationen von Kooperationspartnern der IG Architektur.

### IGA PARLOR

IGA PARLOR bietet lustvolle Begegnungen *cross over* und ist der unkonventionelle „Architektursalon“ der IG Architektur. IGA PARLOR spiegelt den Reichtum an Kreativität, Erfahrungen und die Vorlieben der Mitglieder. IGA PARLOR versteht sich als *melting pot*, in dem Architekten spannenden ZeitgenossInnen, ungeachtet ihrer Profession oder Nationalität begegnen. IGA PARLOR experimentiert mit (Veranstaltungs)-Ideen und neuen Settings.

### IGA DIALOG

Der IGA DIALOG dient als Format für verschiedene Veranstaltungen in Dialogform. Komplexe architekturpolitische Themen werden von Architekturschaffenden mit Personen aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung in unterschiedlichen Settings bearbeitet. Konkrete Ergebnisse inklusive. Das Konzept der IG Architektur heißt: „Bitte zu Tisch“ und wurde in den letzten Jahren erfolgreich angewandt. Anmeldung erforderlich.

### IGA BERATUNG

IGA BERATUNG bietet unkonventionelle und direkte **Beratung für AuftraggeberInnen** von Bauleistungen. Garantiert ist der unkomplizierte Zugang, Ziel ist ein besseres Verständnis für die Rollenverteilung im Bauprozess. Entscheidungen sichern die Qualität. Geklärt wird demnach, wer wie warum entscheidet. IGA BERATUNG schafft Raum für konkrete Fragen, Pläne oder Ideen und sorgt für eine verständnisvolle Atmosphäre.

## Wichtige IG ARCHITEKTUR MONTAG Termine 2010

### Juni 2010

**MO 14.06.2010, 19.00 Uhr**  
**IGA FOKUS**

Bauträgerwettbewerbe: das Thema ist ein Dauerbrenner. Diese international anerkannte Wiener Vergabeform ist bei vielen lokalen Architekturschaffenden umstritten. Zur Vorbereitung des IGA DIALOG am 22.6.2010 steht das System Bauträgerwettbewerb im Fokus.

**MO 21.06.2010, 17.00 bis 19.00 Uhr**  
**IGA BERATUNG**

Beratung für AuftraggeberInnen durch Reginald Chociwski und Martha Wolzt. Anmeldung empfohlen unter [organisation@ig-architektur.at](mailto:organisation@ig-architektur.at) oder +43 – (0)1 – 408 93 60.

**MO 21.06.2010, 19.00 Uhr**  
**IGA FORUM**

GastgeberInnen: Marion Gruber und Niki Westhauser

**DI 22.06.2010, 19.00 Uhr**  
**IGA DIALOG**

Bitte zu Tisch! #3 – Bauträgerwettbewerbe

Die Diskussion, die schon 2009 begonnen hatte, wird fortgesetzt. ExpertInnen aus Politik und Verwaltung treffen auf Architekturschaffende und VertreterInnen von Bauträgern. Frage ist: was wäre eine realistische Ergänzung zu aktuellen Vergabepaxis? Limitierte Plätze. Anmeldung erforderlich unter [redaktion@ig-architektur.at](mailto:redaktion@ig-architektur.at) oder +43 – (0)1 – 408 93 60.

*In Kooperation mit*

**wohnfonds\_wien**

fonds für wohnbau und stadterneuerung

[www.wohnfonds.wien.at](http://www.wohnfonds.wien.at)

**MO 28.06.2010, 19.00 Uhr**  
**IGA TRANSFER**

Erste Ausgabe von IGA TRANSFER zum Know-How-Transfer, Ezzes holen und geben, Pläne mitbringen und Zeit haben für sich und andere.

GastgeberInnen: Fritz Schöffauer und Constance Weiser

### Juli 2010

**MO 5.07.2010**  
**IGA BERATUNG**

Beratung von AuftraggeberInnen durch Thomas Abendroth und Martha Wolzt

**MO 12.07.2010**  
**IGA FOKUS**

Thema: Struktur der Architektenkammer. Was ist noch zu retten? Welche Änderungen sind überfällig? Ist eine Neugründung notwendig? Gastgeber: Liste IG Architektur

**MO 19.07.2010**  
**IGA FORUM**

GastgeberInnen: Franz Denk und Maria Langthaller

**MO 26.07.2010**  
**IGA TRANSFER**

GastgeberInnen: Fritz Schöffauer und Constance Weiser

### Vorschau

Thema Wohnbau in Wien. Veranstaltungsreihe der IG Architektur in Kooperation mit der Wiener Wohnbauforschung am MI 20.10.2010, MI 10.11.2010 und MI 24.11.2010.

## Leitbegriffe der IG Architektur

Sämtliche Aktivitäten der IG Architektur fußen auf folgenden Grundwerten oder Leitbegriffen:

### **Solidarität**

Architektinnen und Architekten vernetzen sich und artikulieren gemeinsam ihre Interessen.

### **Lobbying**

In politischen Gremien gestaltet die IG Architektur die Rahmenbedingungen ihrer Arbeit mit.

### **Begegnung**

Die IG Architektur sucht den inspirierenden Austausch mit Menschen und Organisationen jenseits der Grenzen des eigenen Berufsfeldes.

### **Vermittlung**

Durch variable Kommunikationsmaßnahmen stärkt die IG Architektur das architektonische Qualitätsbewusstsein der Öffentlichkeit.

## Allgemeine Kurzinfo zur IG Architektur

Die IG Architektur vertritt als offene solidarische Gemeinschaft seit 2002 die Interessen aller Architekturschaffenden. Sie stellt die Rahmenbedingungen der Architekturproduktion zur Diskussion und versteht sich als Lobbyingplattform für zeitgemäße Baukultur. Als Seismograph für architekturpolitische Missstände prangert sie unfaire Wettbewerbs- und Vergabeverfahren an und kämpft für die Erleichterung des Berufszugangs.

## IG ARCHITEKTUR IN DER ARCHITEKTINNENKAMMER

### 20 Prozent der Stimmen für die erstmals angetretene Liste der Interessenvertretung

Bei den Wahlen zur Kammer der ArchitektInnen und IngenieurkonsulentInnen, am 1. Juni 2010, trat die IG Architektur erstmals mit einer eigenen Liste an und erreichte auf Anhieb **über 20% der Stimmen**. Bernhard Sommer, Verena Mörkl und Klaus Duda vertreten nun die Anliegen der IG Architektur Mitglieder in der Architektensektion. Bernhard Sommer zieht in den Vorstand der Kammer ein, Christian Aulinger setzt als direkt gewählter Kandidat seine Arbeit in der Bundeskammer fort.

Die IG Architektur hat seit ihrer Gründung in den letzten acht Jahren für die Belange der Architekturschaffenden in Österreich viel erreicht. Dabei standen die Kammer und ihre Agenden immer wieder im Brennpunkt von Kritik und Aufmerksamkeit. Ab jetzt arbeiten VertreterInnen der IG Architektur auch innerhalb der Kammer für Solidarität, die Verbesserung der beruflichen Rahmenbedingungen und für Transparenz. Ob die verkrusteten und teilweise nicht mehr zeitgemäßen Strukturen grundlegend verbessert oder ersetzt werden können, hängt allerdings vom Mut, der Weitsicht und der Entscheidungsfähigkeit der nominellen Mehrheit der anderen Listen ab. Es bleibt spannend!

## Wahlergebnis der Kammerwahl 1. Juni 2010

Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für Wien, Niederösterreich, Burgenland 833 gültige Stimmen		
	Gültige Stimmen	Stimmanteile
Liste 3: LeonardoWelt	262	31,5%
Liste 1: Fokus: Architektur	172	20,6%
Liste 4: Liste IG Architektur	168	20,2%
Liste 5: IVA Interessensvertretung Architektur	145	17,4%
Liste 6: JA - Junge Architektur (Kratschmer)	86	10,3%

Bundessektion 868 gültige Stimmen		
	Gültige Stimmen	Stimmanteile
Liste 3: LeonardoWelt	227	26,2%
Liste 2: Liste der aktiven Senioren	166	19,1%
Liste 4: Liste IG Architektur	165	19,0%
Liste 5: IVA Interessensvertretung Architektur	123	14,2%
Liste 1: Fokus: Architektur	115	13,2%
Liste 6: JA - Junge Architektur (Kratschmer)	72	8,3%

## Die Schwerpunkte der Liste IG Architektur

### SOLIDARITÄT

- **Einsatz für Chancengleichheit von Architekturschaffenden**  
Wir wollen Verbesserungen der Bedingungen für alle KollegInnen. Im Besonderen für jene 85% der Kammermitglieder, die in der branchentypischen österreichischen Bürostruktur mit weniger als 15 MitarbeiterInnen arbeiten.
- **Nachziehen einer gendergerechten Berufspolitik**  
Wir konstatieren einen Aufholbedarf unserer Berufsgruppe und stehen dafür ein, allen Architektinnen die Perspektive eines stimmigen Berufsalltags zu erleichtern.

### BERUFLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

- **Reformierung des Wettbewerbswesens**  
Wir setzen uns für den Aufbau einer **ausgeglichenen Wettbewerbslandschaft** ein. Unsere Ziele sind die Stärkung von Qualitätskriterien und die Eindämmung von wirtschaftlichen und administrativen Hürden.
- **Aufbau einer gesellschaftlich und politisch relevanten Öffentlichkeitsarbeit**  
Wir werden für den vielfältigen Architekturberuf die Stärkung der **Beratungsfunktion** von öffentlichen und privaten AuftraggeberInnen angehen und verstärkt Einfluss auf die **Gesetzgebung** nehmen.

### TRANSPARENZ

- **Mehr Professionalität und Effizienz in unseren Gremien**  
Wie wir es von der IG-Arbeit gewohnt sind, treten wir für eine **ergebnisorientierte** Arbeit in der Kammer ein, für eine Neuausrichtung hin zu einem praxisorientierten Mitgliederservice und die **Evaluierung** und **Restrukturierung** der Arbeitsausschüsse.
- **Veränderungen in der Wohlfahrtseinrichtung**  
Wir verfolgen eine Überführung der WE in das staatliche Pensionsversicherungssystem. Der Verfall von Einzahlungen in andere Kassen muss gestoppt werden und einem lebensbegleitenden **Modell der flexiblen Vorsorge** Raum geben.

## Premium Dialog-Partner



## Kooperationspartner der IG Architektur 2010



## Kontakt

### IG ARCHITEKTUR

Matthias Finkentey  
Gumpendorferstraße 63B, 1060 Wien  
T: +43 (01) 4089360 | F: +43 (01) 4038794-13  
E: [organisation@ig-architektur.at](mailto:organisation@ig-architektur.at)  
W: [www.ig-architektur.at](http://www.ig-architektur.at)

### Pressekontakt & Rückfragehinweis:

die jungs kommunikation  
Martin Lengauer, Veronika Gross  
Schraubenfabrik, Lilienbrunnengasse 18, 1020 Wien  
T: +43-1-2164844-22 | M: +43-699-10088057  
E: [office@diejungs.at](mailto:office@diejungs.at) | W: [www.diejungs.at](http://www.diejungs.at)